

## Wegbeschreibung

### Kontrast-Reich: Das „Tal der Geschichte“ im Österreichischen Freilichtmuseum Stübing mit allen Sinnen erfassen – und über den Gollerkogel heimkehren.

Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing wurde von Universitätsprofessor Viktor Herbert Pöttler gegründet und besteht seit dem Jahr 1970. 2019 wurde dieses bundesweit einzigartige „Tal der Bauernhöfe“ in das Universalmuseum Joanneum eingegliedert; es präsentiert sich aktuell als das „Tal der Geschichte“. Die Gesamtleitung obliegt Magister Egbert Pöttler. Dessen Credo als Museumsdirektor lautet: „Unser Museumsbetrieb spricht alle Altersgruppen an ... basierend auf wissenschaftlichen Grundlagen.“ Um so mehr herrscht im Freilichtmuseum Stübing fröhliche Gelassenheit, dominiert von so lebhaft wie heiter ablaufenden Brauchtums-Veranstaltungen.

Das Besondere im „Tal der Geschichte“. Nahezu 100 historische Objekte – ergänzt von ebenfalls originalen Einrichtungen und technischen Hilfsmitteln – repräsentieren das tradierte „Leben auf dem Land“. Die allesamt landschaftstypischen Höfe und Objekte sind von Ost nach West gereiht: Folgerichtig beginnen Exkursionen an einer burgenländischen Hofgruppe, führen schrittweise durch die Steiermark sowie durch Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg sowie Tirol und enden an einer Vorarlberger Sennerei.

#### Wandern mit Bus und Bahn.

Ausflüge in das „Tal der Geschichte“ beginnen, idealerweise, mit einer Zugfahrt nach Stübing. Welch ein Kontext: Der Eisenbahnverkehr reicht zurück in jene Epoche, als die Bauernwelt, infolge der ihr anno 1848 rechtlich zuteil gewordenen Verselbständigung, ihre erste wirtschaftlich tiefgreifende Umbruchsituation bewältigen lernen musste. Es war der Waldbauernsohn Peter Rosegger, der unterhaltsam festschrieb, wie es ihm ergangen war, als er „das erste Mal mit der Dampfeisenbahn fuhr“. Auch prägte Peter Rosegger (1843–1918) das zeitlos gültige Wort „Stadt und Land, Hand in Hand.“ Nirgendwo besser als am Freilichtmuseum Stübing mit dessen Tal der Geschichte ringen Fortschritt und Tradition um den ihnen gebührenden Rang. Altes wandelt sich in Neues. Jedoch innere Werte gelten zeitlos – wie auch „Wandern mit Bus und Bahn“. Bitte einsteigen!

Am Bahnhof Stübing (395 m) weisen ab dem Bahnsteig Tafeln zum Österreichischen Freilichtmuseum. Wir überqueren den nahen Park-and-Ride-Platz, ebenso den Zebrastreifen, gehen kurz die Gratweiner Straße entlang und unterqueren bei der



## Wegbeschreibung

Strecken-km-Marke 194,872 die Südbahntrasse: Der am rechten Mur-Ufer angelegte Rad- und Fußweg leitet zum ...

**Freilichtmuseum: Willkommen im „Tal der Geschichte“.** Sogleich nach der Bahnunterführung (km-Marke 196,965) reihen sich Fotos mit landschaftstypischen Objekten. In das Verwaltungsgebäude ist der Museum-Haupteingang integriert, samt Info-Point, Kassa und Verkaufsladen. Schon betreten wir den Freilichtmuseums-Bereich, treffend genannt das ...

„Tal der Geschichte“. Aufenthalte dürfen bis zum offiziellen Ende um 17 Uhr dauern. In der spürbar erfrischenden Freiheit bäuerlichen Lebens fühlen wohl alle Gäste gleichermaßen, dass Exkursionsaufenthalte viel zu schnell vergehen. Der Spaziergang von Objekt zu Objekt beginnt im Anblick des burgenländischen Berglerhauses und endet in der Umgebung der Bregenzerwälder Sennerei. Stichwege verbinden zu abseits stehenden Objekten. Auf halber Wegstrecke erreichen wir die „Greißlerei“; sie wird lebhaft frequentiert: Erhältlich sind u. a. Seidenzuckerl, Blumen- und Gemüsesamen. Gegenüber der Jausenstube steht ein Brotbackofen, auch er wird fleißig genutzt. In der Jausenstube werden – so gut wie möglich ofenfrisch – Brot, Apfelstrudel, Topfenstrudel feilgeboten. Ebenso hausgemacht sind Frittaten und Suppenstrudel. Im Talgrund stehen große Höfe, u. a. ein Vierkanthof. Ansehnliche Bauerngärten, Bundstadel, Hofgruppen aus Salzburg und Tirol, sowie ein Weiher beleben das „Tal der Geschichte“ nachhaltig. Schließlich steigen wir von der Sennhütte einen Fahrweg an und verlassen das Freilichtmuseum-Areal durch ein Drehkreuz. Eine Forststraße verbindet zur Bushaltestelle am ...

LKH Enzenbach (523 m). Der Weg Nr. 11a leitet auf den ...

Gollerkogel (670 m) und über diesen zur ...

Waldschenke Bäckerseppel (440 m) samt Wildgehege.

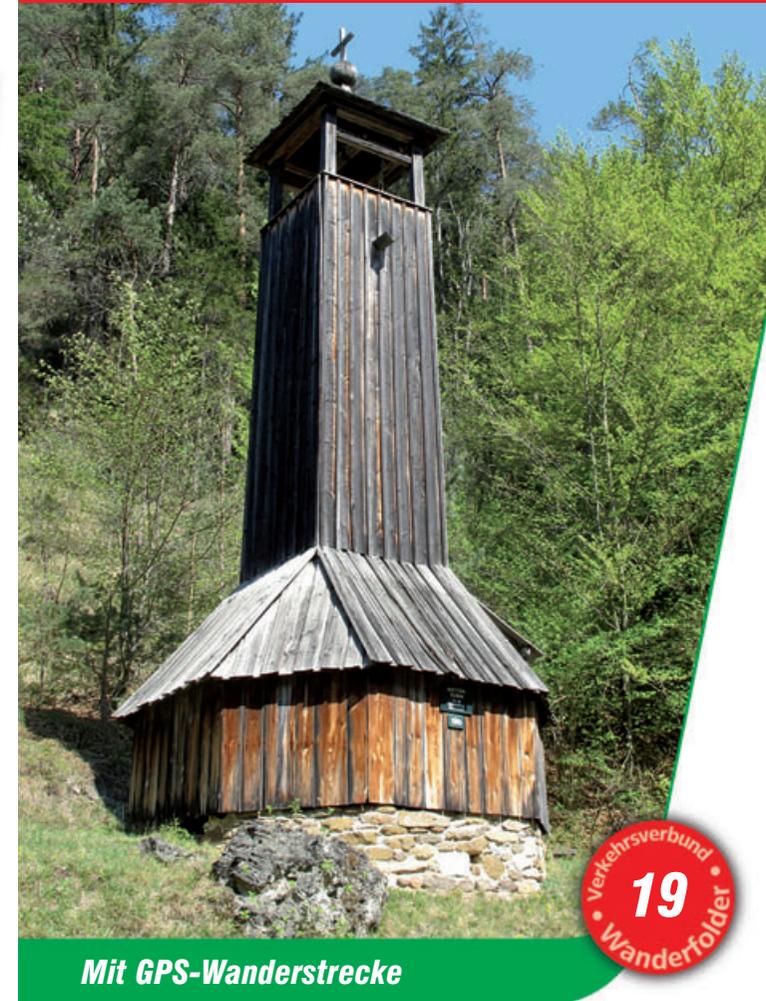
Der Weg 11 führt an das LKH Hörgas heran, schließlich abwärts zur Feuerwehr in Gratwein. Aus der Kirchengasse verbindet ein Fußweg zum letzten Hinweis: Zwei Minuten später stehen wir am ...

Bahnhof Gratwein-Gratkorn (381 m).



## Stübing und sein „Tal der Geschichte“

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund  
19  
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

© 2014 beim Herausgeber, aktualisiert 2024

Verkehrsverbund Steiermark GmbH • 8020 Graz.

Idee, Text, Karte, Fotos: Günter und Luise Auferbauer.

GPS-Streckenprofil: hergestellt in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlfürst.

Die ÖV-Logistik und gesamte Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle

Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die

Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

VERBUND LINIE

# Spezielle Infos

# Freilichtmuseum Stübing – Gsollerkogel – Gratwein

## Das Österreichische Freilichtmuseum Stübing und sein „Tal der Geschichte“

Täglich geöffnet: 1. April bis 31. Oktober, Einlass 9–16 Uhr, kein Ruhetag; Tel. +43 3124 53700 – [www.stuebing.at](http://www.stuebing.at)  
 Viktor-Herbert-Pöttler-Weg; verbindet von Objekt zu Objekt.  
 Exkursionsdauer: zumindest zwei bis drei Stunden.

## Bahnhof Stübing – Österr. Freilichtmuseum – LKH Enzenbach – Gsollerkogel – Waldschenke Bäckerseppel – Bahnhof Gratwein-Gratkorn

Die Wanderstrecke: unterschiedlich beschildert.  
 Gehzeit (mit Museumsbesuch) • Höhenmeter • Weglänge:  
 3 Std. (5–6 Std.) • Anstieg 300 Hm, Abstieg 315 Hm • 10,5 km.

### Orientierung

Wanderkarten: Freytag und Berndt, WK 131; Österr. Karte – [amap.at](http://amap.at)

### Einkehrstätten unterwegs

Im Freilichtmuseum: Jausenstube, mit Gastgarten (kein Ruhetag)  
 Waldschenke Bäckerseppel: Tel. +43 664 4412590 (R: Mo, Di, Mi)

### Unterwegs mit Bus und Bahn • Park + Ride

- Anfahrt nach Stübing • S-Bahn, Linie S1;  
 • Fußweg Bahnhof Stübing – Freilichtmuseum, Gehzeit 35 Min.  
 • RegioBus-Linie 130; Haltestelle Freilichtmuseum;  
 Bus verkehrt an Werktagen von Montag bis Samstag.  
 Rückfahrt ab Bahnhof Gratwein-Gratkorn • S-Bahn, Linie S1;  
 • RegioBus-Linien 110, 120, 121, 130;  
 • RegioBus-Linie 110, auch ab LKH Enzenbach, Rein.  
 Park + Ride: Bahnhof in Gratwein oder an S-Bahn-Station Stübing.

### Alle Informationen zu Bus und Bahn

ServiceCenter der Verbund Linie Graz, Jakoministraße 1  
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf sowie Ausgabe von Wanderfoldern, Freizeitbroschüren, Freizeitkarten  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr  
 Tel. +43 (0)50 678910 (im Festnetz zum Ortstarif)  
 E-Mail: [service@verbundlinie.at](mailto:service@verbundlinie.at)  
[www.verbundlinie.at](http://www.verbundlinie.at)

